

**Kurztitel**

KBGG-Härtefälle-Verordnung

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 405/2001

**§/Artikel/Anlage**

§ 1

**Inkrafttretensdatum**

22.11.2001

**Außerkrafttretensdatum**

26.02.2004

**Text**

§ 1. Als Härtefälle gelten:

- a) Fälle einer geringfügigen, unvorhersehbaren Überschreitung der Zuverdienstgrenze. Eine geringfügige, unvorhersehbare Überschreitung liegt nur dann vor, wenn die Grenzbeträge gemäß den §§ 2 Abs. 1 Z 3 und 9 Abs. 3 KBGG um nicht mehr als 10% überstiegen werden. In solch einem Falle ist auf die Rückforderung zu verzichten.
- b) Fälle, in denen die Voraussetzungen für eine Rückforderung dem Grunde nach erfüllt sind, jedoch auf Grund der individuellen Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse des/der Verpflichteten eine Rückforderung ganz oder teilweise oder zum gegebenen Zeitpunkt als unbillig erscheint.